

Editorial

Redaktion der Zeitschrift für Zukunftsforschung

Version 0.1 © Zeitschrift für Zukunftsforschung

1 Neues aus der Zeitschrift

Das Jahr 2023 war ein ereignisreiches Jahr für die Zeitschrift für Zukunftsforschung. Neben der Akquise neuer Beiträge gab es einige Neuerungen, die wir unserer Leserschaft vorstellen möchten:

1.1. Beiträge

In der Zeitschrift für Zukunftsforschung wurden 2023 zwei spannende Beiträge veröffentlicht:

Der erste Beitrag *„Zukunftsforschung und Literatur“* stammt von Dr. Manuel Mackasare vom Germanistischen Institut der Ruhr-Universität Bonn und beschäftigt sich eingehend mit dem Zusammenhang von literarischen Texten und der Zukunftsforschung. In wissenschaftstheoretischer Absicht arbeitet Mackasare anhand zahlreicher Beispiele Prämissen heraus, die es ihm erlauben, aus Sicht der Zukunftsforschung das Potenzial literarischer Texte und Beiträge zur Erzeugung von „Zukunftswissen“ zu beurteilen (zum Beispiel von Beiträgen aus dem Science-Fiction Genre, aber auch darüber hinaus). Hierzu reflektiert Mackasare Zukunftswissen(-schaft) als solche, die Beschaffenheit des Zukunftswissens als Form „vager Schemata“ und das methodologische Vorgehen in der Zukunftsforschung. Er schließt mit einem Fazit, indem er beleuchtet, inwiefern aus der Literatur gewonnene vage Schemata einen Beitrag zur Zukunftsforschung leisten können.

Im zweiten Beitrag *„Szenariobasierte Zukunftsforschung mithilfe von Science-Fiction“* verfolgen die Autoren Dr. Oliver Pfirrmann von der Freien Universität Berlin und Dr. Lars Schmeink vom Deutschen Zentrum für Luft-

und Raumfahrt zwei Intentionen. Zum einen stellen sie die Szenariotechnik als eine methodisch-exploratives, in der Zukunftsforschung etabliertes Vorgehen vor, und erörtern zum anderen, wie diese mit einer Analyse aus dem Feld der Literatur- und Kulturwissenschaft zusammengeführt werden kann. Ihr Ziel ist es, Science-Fiction-Beiträge in den Szenario-Prozess so zu integrieren, dass sie einen kreativen Beitrag zur Entwicklung von Langfrist-szenarien bieten. Am Beispiel des Forschungsprojekts „FutureWork“ zeigen die Autoren, wie und unter welchen Bedingungen sie diskursive Science-Fiction-Elemente in die Szenariotechnik einbeziehen können, und schließen mit einem Resümee zum Nutzen der Science Fiction für die Zukunftsforschung.

1.2. Umzug der Webseite

Im Jahr 2023 stand der Umzug des HBZ und damit auch der Umzug der Website der Zeitschrift für Zukunftsforschung in das Open Journals System (OJS) an – eine der meistgenutzten Open-Source-Software zur Verwaltung von Open-Access-Zeitschriften. Dies band nicht nur Ressourcen, sondern brachte auch viele interne Änderungen der Prozesse mit sich: Neben verschiedenen Schnittstellen zu Datenbanken, wie dem Directory of Open-Access Journals (DOAJ), die die Reichweite unserer Beitragenden erhöhen, zentralisiert das OJS Prozesse der Zeitschriftenverwaltung und erleichtert die Beitragseinreichungen. Wir freuen uns mitteilen zu können, dass die neue Website nun online ist und die Zeitschrift für Zukunftsforschung Teil des OJS-Netzwerks geworden ist. Unter folgendem Link können Sie die neue Webseite einsehen:

<https://www.zeitschrift-zukunftsforschung.de/zukunftsforschung/startseite>

Beiträge, die bis einschließlich 2023 erschienen sind, können wie gewohnt auf der Website gelesen werden.

1.3. LinkedIn

Außerdem haben wir 2023 eine LinkedIn-Präsenz für die Zeitschrift eingerichtet und diverse LinkedIn-Meldungen verfasst, die in der Community verbreitet wurden. Beispielsweise haben wir die neusten Beiträge verbreitet



und unsere Aktivitäten im Zuge des Umzugs in das OJS transparent dargestellt. Hier können Sie uns auf LinkedIn abonnieren, wenn Sie immer auf dem neuesten Stand sein möchten:

<https://www.linkedin.com/company/zeitschrift-fuer-zukunftsforschung/>

Mit der Präsenz auf LinkedIn versuchen wir die Reichweite der Zeitschrift zu vergrößern und somit auch den Beiträgen unserer Autor/innen eine weitere Plattform zu bieten. Zusätzlich bietet LinkedIn die Möglichkeit, uns als Redaktion direkt zu kontaktieren oder sich über die unsere Beiträge mit den Autor/innen zu vernetzen. Wir freuen uns über mittlerweile knapp 250 Follower!